

Landratsamt

Landratsamt Nordsachsen · 04855 Torgau

Herrn Kreisrat
Peter Deutrich

Der Landrat

Datum: 24. September 2014
Telefon: 03421 7586202
Telefax: 03421 758856202
Besucheranschrift: Schloßstraße 27
04860 Torgau

Ihre Anfrage vom 4. September 2014

Sehr geehrter Herr Kreisrat Deutrich,

mit Dank habe ich Ihr Schreiben mit der Überschrift „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ erhalten und möchte mit Ihnen hierüber in einen Dialog treten.

Die Landkreisverwaltung hat mit der Erarbeitung eines Seniorenbezogenen Gesamtkonzeptes einen Prozess begonnen, sich der Herausforderung einer sich verändernden Gesellschaft insgesamt und insbesondere im ländlichen Raum zu stellen. So war es unser Ziel, die verschiedenen Lebenssituationen der Senioren zu analysieren und zu bewerten sowie zielgerichtete Strategien und eigene Lösungen für die Gestaltung der Lebenswelten der Senioren zu finden.

Eine zielorientierte Daseinsvorsorge lässt sich nur in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise bewältigen. Deshalb ist es bedeutsam, regionale Entwicklungen und Tendenzen im Landkreis zu erkennen, um entsprechende Handlungsempfehlungen abzuleiten. Als methodischer Ansatz wurde, neben einer Bestandserhebung der vorhandenen Angebote und der Erhebung von demografischen/sozialstrukturellen Einflussfaktoren, auch die direkte Befragung der Bürgerinnen und Bürger zu ihrer persönlichen Lebenslage, ihren Bedürfnissen und Interessen gewählt. Wie ich erfuhr, haben Sie persönlich im letztgenannten Abschnitt aktiv mitgewirkt und mehrere Senioren aus Ihrem Umfeld befragt. Dafür möchte ich Ihnen recht herzlich danken.

Landratsamt Nordsachsen Internet
Hauptsitz: info@lra-nordsachsen.de
Schloßstraße 27 www.landratsamt-nordsachsen.de
04860 Torgau



Nun zu den einzelnen Fragen:

1. Die Seniorenarbeit hat in meinem Haus einen hohen Stellenwert. Dies wird nicht zuletzt durch das Amt der beiden Seniorenbeauftragten unterstrichen, die im Kreistag am 1. Oktober neu bestellt werden. Die Seniorenbeauftragten werden regelmäßig im Gesundheits- und Sozialausschuss über ihre Arbeit berichten. Außerdem befasst sich auch die Unterarbeitsgruppe „Sozialplanung für Senioren - Pflegenetz“ mit dieser Thematik. Weitere Handlungsfelder werden durch das Seniorenbezogene Gesamtkonzept ermittelt und der Öffentlichkeit in der Abschlussveranstaltung am 5. Februar 2015 präsentiert. Ich darf Sie jetzt schon an dieser Stelle recht herzlich einladen.

2. a)
Hier darf ich insbesondere auf eine vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Auftrag gegebene Studie von Prof. Dr. Raffelhüschen zu **Alter Rente Grundsicherung (ARG)** vom Oktober 2011 verweisen. Demnach wird auch für den Landkreis Nordsachsen ein Anstieg der sog. Altersarmut prognostiziert. Mit Stichtag vom 30.06.2014 erhalten 448 Personen Leistungen der Grundsicherung im Alter, Ende 2013 waren es 408 Personen.

- b)
Durch die Wohnungsunternehmen, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und anderer - auch privater - Akteure werden in letzter Zeit verstärkt Angebote wie barrierearmes/barrierefreies Wohnen, betreute Wohnformen, Wohngemeinschaften, Seniorenwohnanlagen etc. vorgehalten. Es ist festzustellen, dass die Angebote regional sehr unterschiedlich vorhanden sind. Mit den Ergebnissen des Seniorenbezogenen Gesamtkonzeptes wollen wir diese regionalen Unterschiede aufzeigen und die Anbieter ermutigen, die individuellen Wohnbedürfnissen der älteren Bevölkerung stärker zu berücksichtigen.

- c)
Der Freistaat Sachsen und insbesondere die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, die für die Planung der ärztlichen Versorgung zuständig ist, haben dem Ärztemangel schon seit einigen Jahren mit verschiedenen Aktivitäten (siehe auch Förderprogramme der KVS <http://www.kvs-sachsen.de/aktuell/foerderung/foerdermassnahmen-landesausschuss/>) entgegengewirkt. Das Gesundheitsamt meines Hauses begleitet diesen Prozess aktiv. Für ausländische Ärzte gibt es klare gesetzliche Regelungen zur Anerkennung ihrer beruflichen Abschlüsse. Bürokratische Hemmnisse sind hier nicht bekannt. Die hohe Anzahl der ausländischen Ärzte beweist das Gegenteil. Zur Finanzierung der Krankenhäuser im Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen 2015/2016 kann ich auf Grund der laufenden Koalitionsverhandlungen noch keine Aussage treffen.



d)

Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren werden insbesondere durch die Volkshochschule unseres Landkreises in den Regionen wohnortnah angeboten. In den letzten Jahren rücken hierbei besonders die neuen Medien in den Mittelpunkt. Für die aktuellen Kurse verweise ich auf die jährlich erscheinenden Broschüren oder die Internetseite <http://www.vhs-nordsachsen.de>.

3. Zuwanderung ist derzeit das Thema in meinem Hause, das oberste Priorität genießt. Es ist unsere Pflicht, sich dieser humanistischen Aufgabe allumfassend zu stellen. Mit dem Netzwerk „Die Menschenwürde ist unantastbar“ reagieren wir auf die aktuellen - auch auf die sozialen - Herausforderungen. Es bleibt allerdings festzustellen, dass die meisten Flüchtlinge oder Asylbewerber nicht der Gruppe der Senioren angehören, sondern der Gruppe der alleinstehenden jungen Männer oder der Familien mit Kindern. Das schließt nicht aus, dass im Pflegebedarf einzelfallbezogen schnell reagiert wird.

Sehr geehrter Herr Deutrich, abschließend möchte ich Ihnen anbieten, dass für weitere Informationen Ihnen der Sozialdezernent Herr Sirrenberg und die Sozialamtsleiterin Frau Pfennig auch zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Czupalla

